

Haidhauser

nachrichten

November 2016

Preis 1,20 Euro

42. Jahrgang

Nr. 11/2016

B 4296 E

Haidhauser Nachrichten
Breisacher Straße 12, 81667 München

Finanzierung für 2. S-Bahn-Stammstrecke steht

Alle schauen in die Röhre

Der Schreck sitzt tief bei den Haidhausern: Die Finanzierung für den S-Bahn-Tunnel durch die Innenstadt und Haidhausen steht, die Realisierung des umstrittenen Bauprojekts ist beschlossene Sache, Baubeginn soll der 5. April 2017 sein.

Am 25. Oktober war es zu einem Spitzentreffen von Ministerpräsident Horst Seehofer, Bahnchef Rüdiger Grube, dem Bayerischen Verkehrsminister Joachim Herrmann und dem Bundesverkehrsminister Alexander Dobrindt gekommen, am späten Nachmittag hatten die Beteiligten dann einen „Durchbruch“ in den Verhandlungen gefeiert. Während die Bahn 100 Millionen und die Stadt München 155 Millionen beisteuern, sollen Bund und Freistaat den Löwenanteil der Baukosten schultern. Zuletzt hatte der Bund seinen Anteil von 500 Millionen auf 1,5 Milliarden Euro massiv erhöht. Mittlerweile gehen die Verantwortlichen von Baukosten in Höhe von 3,2 bis 3,8 Milliarden Euro aus.

„Das ist verkehrstechnisch eine Katastrophe“, sagt Dr. Walter Heldmann, Vorsitzender der „Bürgerinitiative Haidhausen S-Bahn-Ausbau“, zu dem Beschluss. Jahrelang hatten sich die Haidhauser für Alternativen zum 2. Stammstreckentunnel wie etwa den Ausbau des bereits bestehenden Südrings stark gemacht. Denn einerseits seien bereits vor dem ersten Spatenstich die Kosten explodiert – von ursprünglich 500 Millionen aus dem Jahr 2001 auf die aktuellen 3,2 Milliarden –, zum anderen entspreche der Tunnel eher dem Verkehrskonzept einer Provinzstadt, die ihren ganzen Verkehr über den Hauptplatz laufen lässt. In vielen anderen Großstädten sei es Konsens, den Verkehr mit einer Ring- oder einer Gitterstruktur besser zu verteilen. Noch vor wenigen Tagen hatte sich die Bürgerinitiative mit Alternativen wie einem S-Bahn-Ring nach der Studie der Wirtschaftsingenieure Simon Herzog und Dennis Atabay von der Münchner TU und einem weiteren Entwurf von Professor Dr. Wolfgang Hesse beschäftigt.

Doch zunächst müssen sich die Gerichte mit dem Münchner Tunnel beschäftigen. Beim Bayerischen Verwaltungsgerichtshof sind noch mehrere Verfahren anhängig, die Haidhauser Bürgerinitiative hatte

im August ihre 200 Seiten starke Klage eingereicht. „Wir werden beweisen, dass diese Lösung falsch ist und nicht aus Steuergeldern finanziert werden darf“, sagt Heldmann und verweist auf eine Studie der Bürgerinitiative, die nachgewiesen hat, dass Fahrgäste länger im neuen Tunnel unterwegs sein werden als auf der alten Stammstrecke. Mit dem Beginn der Verhandlungen vor dem VGH rechnet Heldmann mit dem Frühjahr 2017, schiebt aber gleich nach: „So wie es aussieht, müssen wir damit rechnen, dass wir nach Leipzig gehen müssen“ – zum Bundesverwaltungsgerichtshof.

Mit bereits vier Milliarden Baukosten rechnet Andreas Barth, Pressesprecher des Fahrgastverbands Pro Bahn, für den Tunnel; er ist auch sonst kein großer Fan des Tiefbauprojekts: „Der Tunnel ist Geldverschwendung, kein Heilsbringer“, kommentiert Barth die jüngste Entscheidung und verweist darauf, dass auch die Planungen zum Ausbau des Südrings „nicht wesentlich schlechter“ als der 2. Stammstreckentunnel gewesen seien, sich die Bahn aber bereits 2001 davon abgewandt habe.

Mit der Hinwendung zum Tunnel habe es aber schon in der Vergangenheit „ganz klar negative Auswirkungen auf andere ÖPNV-Projekte“ gegeben. Denn mit dem Hinweis, dass erst der Stammstreckentunnel beschlossen werden müsse, seien jahrelang andere wichtige Münchner Verkehrsprojekte wie der Ausbau der S4 nach Geltendorf oder der S6 über Markt Schwaben jahrelang verzögert worden. Der Tunnel scheine ein von der Politik gewolltes Prestigeprojekt zu sein, aber für die Entwicklung der Münchner S-Bahn wäre es „ein massiver Schaden, wenn sonst nichts passiert“.

Darüber hinaus halten Kritiker diesen Tunnel nach wie vor für einen schlechten Schildebürgerstreich: längere Fahrzeiten als mit der alten

Fortsetzung auf Seite 7

Verbindung Haidhausen – Giesing



Entwurf für den Neubau Ecke Rosenheimer / Orleansstraße. Fassadengestaltung: Allmann-Sattler-Wappner Architekten

Radweg bleibt auf der Strecke

Sichere und attraktive Fuß- und Radwege sind in München eine Rarität. Dennoch hat die Verwaltung ein wesentliches Teilstück einer in Aussicht gestellten Verbindung zwischen Haidhausen und Giesing fallengelassen. Der Au/Haidhauser Bezirksausschuss läuft Sturm dagegen.

Die Neubauten in unserem Quartier entlang der Bahnlinie München-Rosenheim, teils bereits ausgeführt, teils noch in Planung, bieten die Chance, zwischen den Gleisanlagen und den Gebäuden einen Rad- und Fußweg anzulegen. Die Verwaltung hat diese Gelegenheit erkannt und diese Verbindung in die Planung aufgenommen: Autofrei aus der Mitte von Haidhausen bis zur Regerstraße, von dort aus weiter bis nach Giesing.

So ganz nebenbei haben jetzt der Bezirksausschuss und die Öffentlichkeit erfahren, dass die Verwal-

tung ein wesentliches Teilstück dieser Verbindung fallengelassen hat. Die Information kam nicht vom zuständigen Referat für Stadtplanung und Bauordnung, sondern von einem Vertreter des Investors auf dem Gelände des ehemaligen „Holzkontor“, der den Unterausschuss Planung des Au/Haidhauser Bezirksausschusses über den Stand der Planung unterrichtete.

Die Lokalpolitiker sind bislang fest davon ausgegangen, dass diese neue Fuß-/Radwegverbindung von der Rosenheimer Straße entlang des Bahnkörpers ihren Anfang nimmt.

Sie hatten 2015 dem Tausch von Grundstücksteilen zugestimmt, weil die Verwaltung dabei zugesichert hatte, über die Einrichtung einer Grunddienstbarkeit das Wegerecht zu sichern.

Und jetzt? „Der Weg ist futsch. Das ist der Gipfel“, empörte sich die Vorsitzende Dietz-Will auf der Sitzung des Bezirksausschusses. Doch der Au/Haidhauser Bezirksausschuss besteht darauf, dass dieser Weg, wie zugesagt, auch auf dem ehemaligen „Holzkontor“-Gelände gebaut wird. Die Fraktionen

Fortsetzung auf Seite 7

Bezirksausschuss Au / Haidhausen

Kontrollen auf der Rosi

Die Antwort kam schnell, lag aber daneben: Dem BA war auf der Einwohnerversammlung, bei der es um Wohl und Wehe der Rosenheimer Straße ging, nicht entgangen, daß es neben dem fragwürdigen Ausbau der Radwege auf Kosten von Fußgängern auch noch andere Probleme auf der Straße gibt: Nächtliche Raser und Wettfahrer, aufheulende Motorräder und anderes präpotente Gebrause legen erhebliche Geschwindigkeitsüberschreitungen nahe, die laut und gefährlich sind. Also hat man sogleich einen Antrag an das Kreisverwaltungsreferat gestellt, des Nächsten doch mal öfter die Geschwindigkeit zu messen. Das für Messung und Ahndung zuständige Polizeipräsidium antwortet freundlich und lapidar, daß sie eh schon ganz schön viel messen und daß sie auch fast 1300 KraftfahrerInnen erwischt haben, und zwar besonders im Abschnitt zwischen Wilram- und Chiemgaustraße - ah, super, wo liegt denn überhaupt die Wilramstraße? Und wonach hatte der BA noch mal genau gefragt? Die Antwort geht noch mal zurück ans KVR

Anschleichprojekt zweiter S-Bahn-Tunnel

Das Planfeststellungsverfahren ist zwar abgeschlossen, aber erst dadurch erlangen die 80 Klagen gegen die geplante zweite untertunnelte S-Bahn-Stammstrecke Bedeutung, sprich, werden vrhandelt. Auch die Finanzierung des stetig teurer werdenden Projekts ist bekanntlich noch nicht gesichert. Trotzdem wird schon mal hier geplant und dort ein wenig gegraben - aktuell am Bahnhofplatz, wo die

sogenannten Sparten verlegt werden, die beim richtigen Graben sonst im Weg wären (Sparten sind alle möglichen Strom-, Gas- und Wasserleitungen). Auch der Orleansplatz wird schon für eine Spartenverlegung planerisch ins Auge gefaßt, und zwar im Herbst 2018. Der BA stellt daher eine fraktionsübergreifende Anfrage an die Stadtverwaltung, auf welcher rechtlichen und finanziellen Grundlage diese Planungen denn eigentlich beruhen und wer denn bei Problemen und Verzögerungen die Kosten übernimmt. Auch einen Bauzeitenplan würde der BA gerne einmal einsehen. Der BA war sich darüber einig, jetzt schon mal nachzufragen, denn, wie Ullrich Martini von den Grünen meinte, man habe ja auch in Stuttgart gesehen, wie sich ein solches Großprojekt anschleichen könnte, bevor es politisch und finanziell wirklich gesichert und gewollt ist.

Die Parteien, die Parteien, ...

Eisenbahnbrücke Rosenheimer Straße

Die Rosenheimer Straße wurde in den vergangenen Monaten des öfteren Schauplatz von Verkehrsunfällen durch LKW mit Auflieger, deren Fahrzeughöhe die ausgeschilderte Durchfahrthöhe überstieg. Die Rosenheimer Straße musste auf der entsprechenden Fahrspur für Stunden gesperrt werden, es kam zu erheblichen Staus, der Verkehr musste umgeleitet werden.

Diese Unfälle könnten sich auch auf die Stabilität der Konstruktion der Eisenbahnbrücke auswirken, durch mögliche weitere Unfälle könnte sich die Situation noch weiter verschärfen, siehe auch das Beispiel Moosach.



Eisenbahnbrücke Rosenheimer Straße

Die CSU-Fraktion, auf Initiative von Barbara Schaumberger, fordert eine erneute Priorisierung für die Vorlage Nr. 14-20/V 02840 (Seite 9, Punkt 5) im Programm „Erneuerung von Eisenbahnbrücken“. Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Platanendach im Haidenapark

Im Haidenapark soll an Stelle des, von Jugendlichen der „Fridtjof Nansen Realschule“ gewünschten Pavillons, ein Platz mit Platanen-

dach, um sich treffen und sitzen, entstehen. Damit langfristig dieses Dach entstehen kann, ist ein alljährlicher, sogenannter Erziehungschnitt der Platanen zwingend erforderlich. In diesem Jahr wurden die Platanen nicht geschnitten.

Die SPD-Fraktion fordert den Gartenbau der Stadt München auf, zuverlässig dafür zu sorgen, dass die Platanen im Haidenapark alljährlich geschnitten werden, damit sich ein Platanendach bilden kann. Das Gremium spricht sich einstimmig für diesen Antrag aus.

Fortsetzung auf Seite 4



Platanendach im Haidenapark

Anzeigen

MÜNCHEN
MIT
BISS
Stadtführungen

BISS ZEIGT DIE ANDERE SEITE DER STADT

Führung I: BISS & Partner
BISS hilft bei der Überwindung von Armut und Obdachlosigkeit. Erfahren Sie alles über unsere Arbeit und unser Netzwerk. Lernen Sie das soziale Projekt Dynamo Fahrradservice kennen und besuchen Sie das Grab der BISS-Verkäufer sowie das Mausoleum unseres Förderers Rudolph Moshammer.
Treffpunkt: BISS-Büro, Metzstraße 29 / Dauer: 2 ½ Stunden

Führung II: Wenn alle Stricke reißen
Besuchen Sie ein Obdachlosenheim des Katholischen Männerfürsorgevereins und gewinnen Sie Einblick in das Leben seiner Bewohner. Erfahren Sie in einer der folgenden sozialen Einrichtungen wie La Silhouette, Clearinghaus, Wohnprojekt des Projektvereins, Teestube Kontaktee oder BISS mehr über deren Arbeit.
Treffpunkt: Wohnungsamt, Franziskanerstraße 8 / Dauer: 2 Stunden

Führung III: Brot und Suppe, Bett und Hemd
Rund um den Hauptbahnhof werden die Gegensätze zwischen Arm und Reich besonders deutlich. In der Bahnhofsmission und im Kloster St. Bonifaz lernen Sie wichtige Anlaufstellen für arme und obdachlose Menschen kennen. Im alkoholfreien Treff in der Dachauer Straße stellt Ihnen der Club 29 seine Arbeit vor.
Treffpunkt: Bahnhof, Eingang Bayerstraße / Dauer: 2 ½ Stunden

Die Führungen I und II finden immer dienstags um 10 Uhr statt (I: 8.11.; 22.11.; II: 15.11.; 29.11.). Für Gruppen und für die Führung III können zusätzliche Termine vereinbart werden. Für Führungen an Wochenenden siehe www.biss-magazin.de

Erwachsene: € 10,- p.P.
ermäßigt*: € 3,- p.P.
Gruppen: ab € 80,-
ermäßigt*: € 60,-
*Schüler, Studenten, Hartz-IV-Empfänger
Buchung unter 089/33 20 33 oder per E-Mail an stadtfuehrung@biss-magazin.de

Tag des Schreiners
Wir öffnen unsere Werkstatttüren!
Sa. 5.11. und So. 6.11. von 11-17 Uhr

Birnbaumblau. Schreinerei und Schlafstudio.
Wohnen und Schlafen nach Maß.

Schlafstudio Wolfgangstr. 17 | 81667 München-Haidhausen | Telefon 089.4483408

www.birnbaumblau.de

Birnbaumblau

ProMatura

IMPRESSUM HAIDHAUSER NACHRICHTEN erscheinen monatlich Inhaber & Verleger & Druck

Stadtteilkultur Haidhausen/Au e.V.
Breisacher Str. 12, 81667 München

Verantwortlich für Herausgabe
und Redaktion:
Christine Gaupp

Breisacher Str. 12, 81667 München
Anzeigen:

Kathrin Meram Telefon 201 10 84
Fotos:

Christine Gaupp, Hanne Kamali,
Walter Bartscher

Termine und Veranstaltungen:
Christa Lapple Telefon 480 88 773

**Kontakt für wichtige Mitteilungen
und Abos:**

Christine Gaupp
Breisacher Str. 12, 81667 München
Telefon 480 88 773,

E-Mail: info.hn@web.de
Homepage: haidhauser-nachrichten.com

MitarbeiterInnen:
Alina Geesen, Andreas Bohl, Annette Fulda,

Bernd Klinger, Christa Lapple, Christine Gaupp,
Christopher Hamacher, Fabienne Hübener,
Gerhard Metzger, Hannah Steinert, Hanne
Kamali, Heike Warth, Heike Jütting, Joachim
Rettinger, Jochen Oppenauer, Kathrin Taube,
Manuel Götz, Markus Wagner, Michael Ried,
Regina Schmidt, Sabine Herling, Ursa Wolf,
Walter Bartscher, Wolfgang Bauer.

Die HAIDHAUSER NACHRICHTEN werden in ehrenamtlicher Arbeit hergestellt. Unser Verein arbeitet ohne Gewinn und finanziert sich durch Verkauf, Anzeigen und Mitgliedsbeiträge und berichtet unabhängig von jeder Partei vom gegenwärtigen Leben im Stadtteil. Jede/r BewohnerIn des Viertels ist zu regelmäßiger und/oder gelegentlicher Mitarbeit herzlich eingeladen. An einem Montag im Monat ab 20.00 Uhr treffen wir uns in einer Wirtshaus (Ort: siehe letzte Seite). Gäste sind herzlich willkommen. Mit Ausnahme der Woche nach Erscheinen der HN (Zeitung), treffen wir uns jeden Montag von 20 bis 22.30 Uhr im Stadtteilladen in der Breisacher Straße 12, ☎ 448 21 04. Die HAIDHAUSER NACHRICHTEN kosten im Abonnement 17 Euro oder im Förderabo 25 Euro. Namentlich gekennzeichnete Beiträge entsprechen nicht unbedingt der Meinung der Redaktion. Wir verwenden alte, neue und eigene Rechtschreibung. Wer einen Druckfehler findet, darf ihn behalten.

Freß und Sauf

Zwei Runden Polka

Die Latte hängt hoch, aus drei Gründen: Zum einen sprechen mich in letzter Zeit tatsächlich Leute auf diese Freß&Sauf-Kolumne an, behaupten, sie läsen sie stets als erstes, wenn sie die HN aufschlüßen, schenken mir als Lob Bonbons, auf daß die Arbeit besser flütsche, oder fragen mich, ob ich wirklich kein Dirndl besäße. (Dazu möchte ich übrigens noch ergänzen: Ich war dann doch noch auf der Wiesen, und zwar mit einer Freundin und ihrem halbwüchsigen Sohn, wir alle drei in zivil, versteht sich, und natürlich war es viel lustiger als erwartet: Auf dem "Teufelsrad" türmten sich die Lederhosenpopos zum "Deppenhaufen", wie der Moderator höhnte, auf dem "Frisbee" wurden wir seekrank, aber nur fast, im Garten vom Augustiner fand sich problemlos ein Platz und ein schnelles halbes Hendl. Niemand drängelte oder spie einem vor die Füße; es fühlte sich an wie ein normales Volksfest in einer mittelgroßen Stadt.) Zweitens sollte man, das sei aus der Schreibwerkstatt verraten, mit einer solchen Kolumne nie zu früh (wenn man noch keine Ideen hat), aber auch nicht zu spät anfangen (wenn die Zeit drängt); heute aber ist beides der Fall. Und zum dritten geht es dieses Mal um die "Polka" am Pariser Platz, die natürlich über jede Kritik erhaben ist. Es gibt solche Kneipen, die können noch so neu und uneingesessen sein, und trotzdem ist die Welt sich einig: Großartig! Hat Haidhausen gerade noch gefehlt! So, als wäre das Lokal/die Bar schon immer hier gewesen! Raffinierte Speisen, cooles Understatement im Lokal (einfache Holztische, Holzstühle und -bänke, ein weißer und ein blauer Raum, eine türkis geflieste Bar), unprätentiöse Einrichtung in der Kellerbar, es werden Platten aufgelegt oder das befreundete Label "gutfeeling" stellt eine Neuerscheinung live vor, es darf getanzt wer-

den... was, bitte, soll ich denn da noch schreiben? "Wirklich toll, kommt alle!", damit der Türsteher was zu tun hat und Leute wie mich abweisen kann? Nein, die Bar lassen wir schon mal gleich beiseite, die Kolumne heißt ja "freß und sauf" und nicht "parlier und rumsteh, hüftewipp und eiswürfelklonker". Oben im Lokal ist es so schön hell und leise wie unten in der Bar

che wechselt und solche Vorspeisen wie die geräucherte Seeforelle auf Rote-Bete-Carpaccio, Sellerie und Sauerampfer vielleicht unwiederbringlich der jungen kulinarischen Polka-Geschichte angehören. Was bleibt, ist die unaufgefordert auf den Tisch gestellte hübsche Leitungswasserflasche plus Gläsern, die wir freudig in Gebrauch nahmen. Auch dem Wein dürfte eine

Erkenntnis erschloß sich aus dem feinen, aber kleinen Rote-Bete-Salat mit Orange und Schafskäse - der Schafskäse wohlgerichtet nicht en bloc wie beim griechischen Bauernsalat, sondern fein über einige Schnitze der Roten Bete gehobelt und von einigen noch feineren roten Sprossen verziert (8 €). Die Hauptgerichte waren von der Menge her auch eher übersichtlich, wur-

mit K schreibt, soll wohl auf die Brutalität hinweisen, die da auf seinem Teller und vor allem in seinem Halse wirken könnte. Die Filets aber gingen glatt runter, und mit ihnen glitten Kürbismousse und Pak Choi (thailändischer Mangold). Sonst kommen übrigens die meisten Zutaten aus der Region. Die zarte Forelle kostete dann doch 17 € - da wären die echt vegetarischen Spinatknödel in Nußbutter und mit Parmesan günstiger gewesen (10 €). Köstlich und nicht ganz leicht... Nudeln gab's auch: Tagliatelle mit Aubergine, Balsamico, Basilikum und Parmesan für 12 €; totaler Genuß und Herausforderung zugleich, das zu Hause doch einmal nachzukochen - aber Vorsicht mit dem Balsamico!

Zur Nachspeise kann man es sich ganz leicht machen und einfach für einen Euro eine Praline bestellen. Ein kleiner süßer Genuß für eine kleine Münze und ohne vor sich und der Welt dem Verdacht der Völlerei anheimzufallen. Wir schlugen diese Möglichkeit aus und beluden unsere Mägen mit Schokoladenganache und Crème fraiche und Physalis (5 €) plus einem Drittel einer Zwetschge (sorgsam in Scheiben geschnitten), wobei man wissen mußte, daß diese Ganache eben keine Mousse ist, sondern so was halbgebackenes, halbgestocktes, halbgares, fast trocken. Da half die Crème fraiche, aber auch das Zutrinken mit etwas Rotwein.

Köstlich waren auch die Topfenknödel, mit einer Zwetschge gefüllt und gebutterten Bröseln überstreut (6 €).

Also: Wirklich toll! Kommt alle! Und hängt die Latte gefälligst nicht mehr so hoch.

kat



rhythmisch, laut und schwummrig, aber der Wechsel am mittleren Abend von oben nach unten funktioniert wahrscheinlich aus räumlichen Kapazitätsgründen nicht immer; außerdem ist die Bar nur von donnerstags bis samstags geöffnet.

Also, wir haben oben gegessen, im blauen Raum, wir beschreiben auch gern, was es im einzelnen war, wobei wir schon vorsorglich darauf hinweisen, daß die Karte jede Wo-

gewisse Halbwertszeit beschieden sein: Sangiovese, Merlot, Sagrantino haben sich im Montefalco Rosso aus Umbrien aufs beste vereinigt und schwer ins Glas gesenkt (8,50 € für 0,2 l); die Träne (lacrima) di Moro Alba (alberne Maulbeere) ist für 6,50 € das Glas zu haben. Was die Salatkarte betrifft, gibt es auf jeden Fall keine Unterart des französischen "salade fort", an dem man sich sattessen könnte. Diese

den aber hochgelobt: Das Rinderragout in Rotwein mit Rosenkohl und Kartoffelplätzchen war sehr zart, kleingewürfelt und ließ dem jeweiligen Eigengeschmack bei dezenter Würzung noch genug Raum. Unser Chef-Vegetarier sprang ins kalte Wasser und orderte Seeforellenfilets - ohne Kräten, wie er schreibt, Kräten herauszufieseln wäre zu anstrengend, wo er doch schon Tierkörper essen muß. Daß er Kräten

Polka

Pariser Platz

Tel. 89 06 83 91

geöffnet Di-Sa 17 bis 23 Uhr

Bar geöffnet Do-Sa 20-3 Uhr

Anzeigen

Anzeigen

kokolores

Kokolores! Postkarten! Papier!

Wörthstraße 8

81667 München

Tel. 089/4483251

www.kokolores-muenchen.de

Öffnungszeiten

Mo – Fr: 10.00 – 18.30

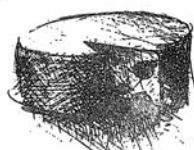
Sa: 10.00 – 16.00

**PRINT
WERK**

Sedanstr. 32 81667 München
Tel. 089. 44409458 Fax 089. 44409459
info@print-werk.de www.print-werk.de
Mo.-Do. 9.30-12.30 / 13.30-19.00
Fr. 9.30-12.30 / 13.30-17.00 / Sa. 10.00-14.00

S/W Kopie+Druck / Farbkopie+Druck
Plots / Scans / Laminieren / Bindungen
Studentenpreise / Copykarte / Faxservice

KÄ-MÜLLER



Wörthstraße 31

- ausgewählte Käsesorten
- hausgemachte Salate
- erlesene Weine

Mo – Fr 7:30 – 18:30 Uhr

Sa 7:30 – 13 Uhr

Telefon: 48 44 47

MIETPROBLEME? Wir helfen Ihnen!

MHM
Mieter helfen Mietern
Münchner Mieterverein e.V.



Weißburger Str. 25
81667 München

Tel. 089 - 44 48 82 0

info@mhmmuenchen.de
www.mhmmuenchen.de

Mietberatungen in Haidhausen:

Montag 18 - 19 Uhr
Donnerstag 18 - 19 Uhr
Freitag 9 - 10 Uhr

Weitere Beratungsstellen in Giesing,
Schwabing, Pasing, Sendling
und Neuhausen

Keine Voranmeldung nötig!

Fortsetzung von Seite 2

Bezirksausschuss Au / Haidhausen

Fahrradstellplätze im Viertel

Fahrradfahren hat im Viertel, aber auch in der gesamten Stadt, in den letzten Jahren erfreulicherweise erheblich zugenommen. Die notwendige Infrastruktur für Radfahrer kann mit dieser Zunahme bedauerlicherweise nicht immer Schritt halten.

An vielen Stellen im Stadtviertel wäre es nötig, Fahrradstellplätze zu schaffen, damit die Fahrräder sicher abgestellt werden können. Die SPD-Fraktion beantragt daher die Herstellung weiterer Fahrradstellplätze und macht dazu auch Vorschläge zu fünf Orten, an denen Fahrradstellplätze möglich und sinnvoll wären. Der Antrag wird zur weiteren Beratung und auch zu Ortsbesichtigungen, an den Unterausschuss Gesundheit, Umwelt und Verkehr verwiesen.

Gegenläufiger Radweg in der Zeppelinstraße

Mit einem Antrag vom 16. März 2016 forderte die SPD-Fraktion einen Zweirichtungsradweg in der Zeppelinstraße, zwischen Kreuzplätzchen und Ludwigsbrücke.

Begründet wurde dieser Antrag mit einer Bündelung des Radverkehrs parallel zur Straße und damit verbunden einer Trennung von Rad- und Fußverkehr. Die vielen Fußgänger entlang der Isar könnten damit ihren Spaziergang sicherer und unbeschwerter genießen. Der Antrag sah zudem vor, diesen Fahrradweg als „nicht benutzungspflichtig“ einzustufen, um schnelleren



Radweg Zeppelinstraße

Radlern die Möglichkeit zur Benutzung der Straße offen zu halten.

Das städtische Baureferat begrüßt ausdrücklich diesen Antrag und spricht sich auch deutlich für eine Trennung von Rad- und Fußverkehr in diesem Bereich aus. Im Zuge der geplanten Platzgestaltung an der Rosenheimer Straße / Einmündung Zeppelin- und Lilienstraße wird dieser Vorschlag weiter geprüft und ggf. die Planungen entsprechend angepasst.

und noch eine leerstehende Bauruine ...

Neben dem Haus Preysingplatz 8 (die HN berichteten) steht das Rückgebäude Innere-Wiener-Str. 28. Der Fassade sind Bauarbeiten anzusehen, die irgendwo zwischen Anfang und Ende verharren, „gestalterisch missraten und unfertig“, wie die CSU-BA-Fraktion (Initiative: Nikolaus Haeusgen) schreibt.



Steine des Anstoßes – Rückgebäude Innere-Wiener-Str. 28



Füllt sich nur sehr langsam mit Leben: Kiosk auf dem Pariser Platz

Anzeigen

notenPunkt

Klassik • Jazz • Unterhaltung

Der Laden für Musikalien

Beratung *con spirito*
Beschaffung *prestissimo*
Atmosphäre *adagio*

Lothringer Straße 5
81667 München
Tel: 089 / 447 15 53
Fax: 089 / 489 13 91
www.notenpunkt.de
notenpunkt@artinform.de

café im Hinterhof

München - Haidhausen
Sedanstraße 29
Tel. 089/ 448 99 64

täglich 8 - 20 Uhr
Sonntag 9 - 20 Uhr

Räder Reparaturen Recycling

Dynamo Fahrradservice ist ein sozialer Betrieb mit Fahrradladen und Recyclingwerkstatt

Unser Meisterfachbetrieb bietet Arbeitsplätze, Beschäftigung, Qualifizierung und Ausbildung für ehemals arbeitslose Menschen

**Dynamo
Fahrradservice**



Öffnungszeiten:
Dienstag-Freitag
9.00 bis 13.00 Uhr
14.00 bis 18.30 Uhr

Dynamo Fahrradservice Biss e.V.
Haager Straße 11 Tel (089) 4487200
81671 München Fax (089) 6887274
direkt am Ostbahnhof
Ausgang Friedensstraße
www.dynamo-muenchen.de

Anzeigen

**LO
RA 92.4
RADIO**

Fassaden heute

Zwischen Schießscharten und Schuhschachteln

Hausfassaden prägen das Straßenbild. Zunehmend äußert sich Unbehagen über der lieblosen Gestalt moderner Wohn- und Gewerbebauten. Die Bauherren reagieren auf die Kritik. Mit Erfolg?

Ganz gleich, in welcher Stadt unseres Landes man unterwegs ist, Neubauten, ob gewerblich oder zu Wohnzwecken, scheinen alle aus demselben Baukasten zu stammen. „Schuhschachtel“, „Schießschartenoptik“ – wenig schmeichelhaft fallen die Urteile aus. Die Fassaden sind glatt, bieten dem Auge keinen „Anker“. Die Farbgebung ist eintönig. In Frankfurt am Main hat der Volksmund die Magistrale eines Neubauquartiers flugs in „Stalinallee“ umgetauft.

Haidhauser Bezirksausschusses stellte das ausschließlich für die äußere Gestaltung zuständige Architekturbüro *Allmann, Sattler, Wappner* die Fassaden vor, die der Gebäudekomplex zur Rosenheimer und zur Orleansstraße zeigen wird.

An der Baumasse, so erklärte ein Vertreter des Planungsbüros, lasse sich kaum etwas ändern. In einer an freien Flächen knappen Stadt wie München mit dem allgegenwärtigen Auftrag, mehr Wohnraum zu schaffen, wird „das Baurecht bis auf das Äußerste ausgereizt“.



Kontraste – bald verschärft

Ausblick: In der nächsten Ausgabe der Haidhauser Nachrichten berichten wir über eine Veranstaltung der „Bayerische Hausbau“, die über den Sachstand der Neubebauung des ehemaligen „Paulaner“-Geländes informieren will, auch über die Fassadengestaltung entlang der Welfenstraße, von der wir in der vorliegenden Ausgabe schon mal einen Entwurf zeigen.



Stein gewordener Alptraum: Die „Welfenhöfe“ mal so ...

an den sensiblen Punkten, den Nahtstellen zur alten Bausubstanz von Haidhausen, ein Satteldach erhält. (Photo auf Seite 1)

Ob all dies die Kritiker besänftigt? Oder ob es nicht an der Zeit ist, intensiver über die Gestaltung unserer Umgebung nachzudenken und mitzuentcheiden? Und dies nicht weiter vorrangig dem Interesse der Investoren zu überlassen.

anb



... die „Welfenhöfe“ mal anders

Auch in München sammeln sich stadtweit in rascher Folge Neubauten, deren Aussehen den Begriff der „Unwirtlichkeit der Städte“ unterfüttert. Ein wenig gelungenes Beispiel in unserem Quartier, wie die Gestaltung der „Welfenhöfe“ geben Anlass zur Sorge weiterer Nachahmung.

Der „Holzkontor“ an der Ecke Rosenheimer/Orleansstraße ist verschwunden. Die Bauvorbereitung auf dem Gelände ist im Gang. Bereits im Juni hat sich die Stadtgestaltungskommission wegen der exponierten Lage mit dem Neubau beschäftigt. Medienberichten zu Folge fand der Entwurf dort uneingeschränktes Lob. Ganz im Gegensatz zum vernichtenden Urteil der Bezirksausschussvorsitzenden Dietz-Will, die mit dem Verdikt „massiver Brummer“ zitiert wurde.

Auf der letzten Sitzung des Unterausschusses Planung des Au-

Doch bei der Fassadengestaltung habe man Rücksicht auf die engere Umgebung genommen. Im Kreuzungsbereich beider Straßen werde die Gebäudeecke, den historischen Beispielen in der engeren Nachbarschaft folgend, auf 45 Grad abgeschrägt und den Hoteleingang aufnehmen. Die Hotelfenster werden als französische Balkone ausgebildet in Form von Erkern, die unterschiedlich weit aus der Fassaden-ebene herausragend ausgebildet werden. Das bringe Struktur in die Fassade. Das Äußere des anschließenden Bürotrakts solle dann wieder „ruhiger“ ausgestaltet werden. Lichtgrau bis weiß ist die vorgesehene Fassadenfarbe, unterbrochen von anthrazit ausgeführten und verputzten Fensterrahmen der kleinen Erker. Diese Details fanden durchaus Anerkennung bei den Mitgliedern des Unterausschusses, ebenso, dass der Gebäudekomplex



Blick in die Zukunft: Entwurf für den Neubau an der Welfenstraße auf dem ehemalige „Paulaner“-Gelände (© Bayerische Hausbau)

Anzeigen

Anzeigen

GRENZGÄNGER

Genuß lebt aus der Offenheit der Sinne und des Geistes.
Geist und Sinne fragen nach Substanz.
Substanz und Schein vermengen sich.
Notwendig ist die rechte Wahl.
Auswahl gründet im Trennen.
Dieses von Jenem.
Nach Kriterien.
Engagement,
Erfahrung,
Wissen,
Ethos.

Grenzgänger – Wein & Caffè
Wörthstr. 18
81667 München
Tel. 089/48 07 331
www.der-grenzgaenger.de



Aromatherapie · Arznei-Manufaktur · Aura-Soma ·
Avene · Dr. Hauschka · Ernährung · Haus- u. Reise-
Apotheke · Hildegard Medizin · Insekten- und
Sonnenschutz · Kräuter-Boden · Mutter & Kind ·
Spagyrik · TCM · Wala · Weleda · u. v. m.

Naturheilkunde
und Homöopathie
für Haidhausen

St. Johannis Apotheke e. K. · 81667 München
Wörthstraße 43 · Kreuzung Pariser und
Breisacher Straße · Telefon: 089-44 47 87 70
www.sanktjohannisapotheke.de

Eben geht mit einem Teller
Witwe Bolte in den Keller,
Dass sie von dem Sauerkohle
Einé Portion sich hole -
Wofür sie besonders schwärmt,
Wenn er wieder aufgewärmt.

Wilhelm Busch

Damit können wir nicht
konkurrieren -
doch bei uns sind alle
Zutaten frisch!



Pariser Str. 15
81667 München
Tel. 44499432
Mo - Sa 18.00 - 1.00 Uhr

Planung für Investoren oder Allgemeinheit?

Die Stadt hätt's in der Hand

Die Stadt hat es in der Hand, mit der Bauplanung öffentliche Interessen zu sichern. Das Planungsreferat folgt einer anderen Linie. Das Nachsehen hat die Allgemeinheit.

Der Konflikt ist uralte: Grundstückseigentümer und Investoren auf der einen und die Allgemeinheit, vertreten durch Gemeinde, Stadt und deren Verwaltung auf der anderen Seite, haben in aller Regel unterschiedliche Interessen. Sehr anschaulich zeigt sich dies bei Neubauvorhaben. Investoren und Bauherren wollen ihre Grundstücke möglichst maximal nutz- und gewinnbringend verwerten. Die Allgemeinheit braucht soziale Einrichtungen, erschwinglichen Wohnraum und geeignete öffentlich nutzbare Wege und Straßen.

Genau dieses Ziel verfolgten der Bezirksausschuss Au/Haidhausen und die im Rathaus vertretene Ausschussgemeinschaft aus ÖDP und DIE LINKE mit ihrer Forderung an das Planungsreferat, für das Grundstück des ehemaligen „Holzkontor“-Geländes eine sogenannte

reseite gelingt es nur auf diesem Wege, den Privateignern oder Investoren von der Allgemeinheit benötigte soziale Einrichtungen, Verkehrswege oder geförderte Wohnungen abzutrotzen.

Neben einem Hotel und einem Bürogebäude sollen dort 120 Eigentumswohnungen errichtet werden. Die Preise sind „Verschlussache“, wie auf der Bezirksausschuss-Sitzung angemerkt wurde. Es zeichnet sich ab: Die 120 Eigentumswohnungen werden eher ein Angebot für vermögende Haushalte sein. Kein Angebot also für all diejenigen, die dringend nach erschwinglichen Wohnungen suchen. Diese können in München nur mit öffentlicher Förderung errichtet werden. Geförderter Wohnungsbau ist auf Privatgrundstücken allerdings nur mit dem Instrument der Bauleitplanung durchsetzbar.

Planungsreferat sind in den letzten vier Jahren Voranfragen von insgesamt fünf verschiedenen Antragstellern eingegangen, ein Indiz dafür, dass es rund um das Grundstück einen lebhaften Bieterwettbewerb gegeben haben muss. Eine Bauleitplanung hätte die Preisentwicklung des Grundstücks dämpfen können.

Wenig durchdacht ist auch die Planung in der Orleansstraße: Wo sollen Lieferfahrzeuge, Taxis oder Busse halten, die das Hotel ansteuern?

Ob und in welchem Umfang der Bezirksausschuss die Fehler des Planungsreferats mit seiner Intervention noch korrigieren kann, ist fraglich. Heinz-Peter Meyer (SPD), Vorsitzender Planungsausschusses, kritisierte auf der BA-Sitzung die für die Interessen unseres Quartiers nachteilige „Generallinie“ des Referats für Stadtplanung und Bauordnung. Diese müsse revidiert werden.

Da sind vor allem die Mitglieder



Bauleitplanung zu entwickeln. Das Planungsreferat hat das abgelehnt.

Die Bauleitplanung gilt als das zentrale Element des Städtebaurechts. Sie stellt der Verwaltung vor die Aufgabe, zwischen öffentlichem und privatem Nutzen abzuwägen. So ein Verfahren ist aufwändig und bindet Kräfte – gewiss auch ein Grund, dass sich die Verwaltung hier lieber drückt. Andererseits

Kommen wir zu dem Rad- und Fußweg zwischen den Neubauten und der Bahnlinie zu sprechen. Die Verwaltung hat die Planung fallengelassen (siehe gesonderten Artikel). Der für den Bau dieses Weges notwendige Erwerb einer Grunddienstbarkeit schlägt mit hohen Kosten zu Buche.

Warum? Weil es keine Bauleitplanung gibt. Beim städtischen Pla-

des Stadtrats gefordert. Es darf nicht dabei bleiben, dass das Planungsreferat Bauvorhaben mit weitreichenden Folgen für die Allgemeinheit zu einem simplen Vorgang der „laufenden Verwaltung“ erklärt. Sie entzieht damit dem Stadtrat ein wesentliches Instrument und schadet den öffentlichen und sozialen Interessen vor Ort.

anb



Parking Day

Für die Rückeroberung der Straße

Einmal im Jahr – diesmal am 15. Oktober – ist Park(ing) Day. Der Verkehrsclub Deutschland (VCD) und der Verein Green City sind Veranstalter. Ein Tag als Signal für einen grundlegend anderen Umgang mit Straßen und Plätzen.

Stadtweit haben Umweltaktive an zahlreichen Plätzen und Straßen in München einen Autoparkplatz in eine kleine temporäre Oase verwandelt. Passanten finden Sitzgelegenheiten und etwas Grün zum Verweilen. Stadtbewohner sollen so erfahren, wie sich mit wenig Aufwand Leben in die Straße bringen lässt, wenn dem allgegenwärtigen Auto etwas Platz abgezwickelt wird.

Angefangen hat San Francisco im Jahr 2005. Zwei Jahre später kam die Idee in unserem Land an. Mittlerweile beteiligen sich Städte weltweit mit eigenen Aktionen. Gezeigt werden soll, welchen Platz Autos beanspruchen und was sich mit dem gewonnenen Raum anfangen lässt.

Im Sommer hat der VCD eine über einen einzelnen Tag hinaus

gehende Aktion initiiert: „Lebenswerte Städte durch Straßen für Menschen“ heißt der Leitfaden zur Rückeroberung der Straße. Er enthält eine Palette von Vorschlägen, wie sich Straßen und Plätze zurückgewinnen lassen. Immer geht es darum, mit vergleichsweise geringem Aufwand Raum zu schaffen für Spiel, Muße und Begegnung auf der Straße, aber auch zu zeigen, wie sich mit kreativer Gestaltung mehr Sicherheit im Verkehr erzielen lässt. Und es geht darum, Entscheidungsträger der städtischen Verkehrsplanung anzusprechen und zu gewinnen.

München hat erheblichen Nachholbedarf auf dem Feld der umweltverträglichen Mobilität. Fußgänger und Radler haben es hier schwer. Selbst Spielstraßen wie der oberen Preysingstraße sieht man ihre eigentliche Zweckbestimmung häufig nicht an, weil die Straßenränder dicht mit parkenden Autos zugestellt sind.

Der alljährlich veranstaltete Park(ing) Day und die Initiative des VCD zur Rückgewinnung der Straße sind der Versuch, die Verhältnisse langfristig zu ändern, für ein Tag und gerne auch für immer.

anb



Weitere Information bei Verkehrsclub Deutschland e. V., Wallstr. 58, 10179 Berlin, www.vcd.org

Anzeigen

Anzeigen

Hilfe in einer besonderen Lebenssituation
(in Beruf, Familie, Partnerschaft, Gesundheit)
bietet Ihnen IP-Beraterin.
3 Gehminuten vom Ostbahnhof
Tel. 089 / 83 79 32

Buchhandlung Wilma Home

Wörthstraße 18

81667 München

Telefon 089 / 448 45 57

Telefax 089 / 447 13 42

Sonntags Breakfast in Haidhausen ab 10 Uhr



www.lisboa-bar.de

Ab sofort können Sie sich auch am Sonntag Vormittag wie in Portugal fühlen.

Machen Sie einen Kurzurlaub. Erleben Sie südländische Frühstücks-Spezialitäten und genießen Sie portugiesische Café-Atmosphäre, mitten in München.

LEBASCHA

Naturkostladen & Lakritz
Breisacherstr 12
Haidhausen
089-4802495

Fortsetzung von Seite 1

Alle schau'n in die Röhre

Stammstrecke, Wegfall des 10-Minuten-Takts in den Außenästen zugunsten eines 15-Minuten-Takts, ein Brandschutzkonzept, dass laut Verkehrsplaner Vieregge möglicherweise keine Betriebserlaubnis erhält, unverhältnismäßig lange Wege zu Umsteigebahnhöfen oder an die Oberfläche, nur drei Bahnhöfe - am Hauptbahnhof, Marienhof und Ostbahnhof -, die mit dem prognostizierten Anstieg von bislang 880.000 auf knapp 1,3 Millionen S-Bahn-Fahrgästen am Tag wohl überfordert wären - selten kamen bei einem Großprojekt so viele negative Aspekte zusammen.

Ein weiteres Minus des Tieftunnels sind die jahrelangen oberirdischen Bauarbeiten an den drei oben erwähnten Baustellen.

Dazu verweist Monika Naggl von der Haidhauser „Bürgerinitiative S-Bahnausbau“ auf einem Treffen Ende Oktober auf weitere Bauprojekte der kommenden Jahre, die weite Teile der Innenstadt lahmlegen könnten. Neben dem geplanten Paul-Heyse-Hochhaus, dem Abriss und Neubau des Königshofs, Abriss und Neubau bzw. Umbau der Karstadt-Häuser am Hauptbahnhof und in der Fußgängerzone sowie dem Umbau der Alten Akademie, gefolgt von einem Neubau des Hauptbahnhofs, ist tatsächlich fraglich, wie dort gleichzeitig auch noch der Bau des 2.S-Bahntunnels mit seinen gewaltigen Zugangsflächen in 40 Meter Tiefe erfolgen soll.

Markus Wagner

Hier läuft er noch, der Radweg.



Hinter diesem Gelände ist Ende.



Fortsetzung von Seite 1

Radweg auf der Strecke geblieben



der SPD und von Bündnis 90/Die Grünen haben entsprechende Anträge in die letzte BA-Sitzung eingebracht, die einstimmig beschlossen wurden. „Der BA hält seine Forderung nach einem Radweg an der Bahnlinie von dem Tassiloplatz bis zur Rosenheimer Straße weiterhin aufrecht“, so die Fraktion der Bündnisgrünen. „Das Referat für Stadtplanung und Bauordnung und hier die Lokalbaukommission muss im Rahmen des Genehmigungsverfahrens bei dem ... Vorhaben dafür sorgen, dass der Geh- und Radweg entlang der Bahnlinie auch tatsächlich realisiert werden kann“, so die SPD-Fraktion.

Der Wert und die Bedeutung dieser Verbindung sind dem städtischen Planungsreferat durchaus bekannt. Im Bebauungsplan für das ehemalige „Paulaner“-Gelände an der Welfenstraße - rechtskräftig vom Stadtrat im Juli 2015 beschlossen - ist der Weg planungsrechtlich gesichert: „Durch die Führung abseits von den Kfz-Straßen weist diese Verbindung eine besondere Attraktivität auf und die Verkehrssicherheit wird gestärkt.“

Warum nun der Sinneswandel? Auf Anfrage teilte das Referat mit, „eine Realisierung der Verbindung wäre sehr aufwendig, da hierfür Brückenbauwerke sowohl an der Balanstraße als auch an der Rosenheimer Straße um mehrere Meter verbreitert werden müssten. Des Weiteren wäre auch die Anbindung an die tiefer liegende Rosenheimer Straße relativ aufwendig geworden. Zudem hätte eine erforderliche Grunddienstbarkeit für benötigte Flächen ... sehr hohe Kosten verursacht.“

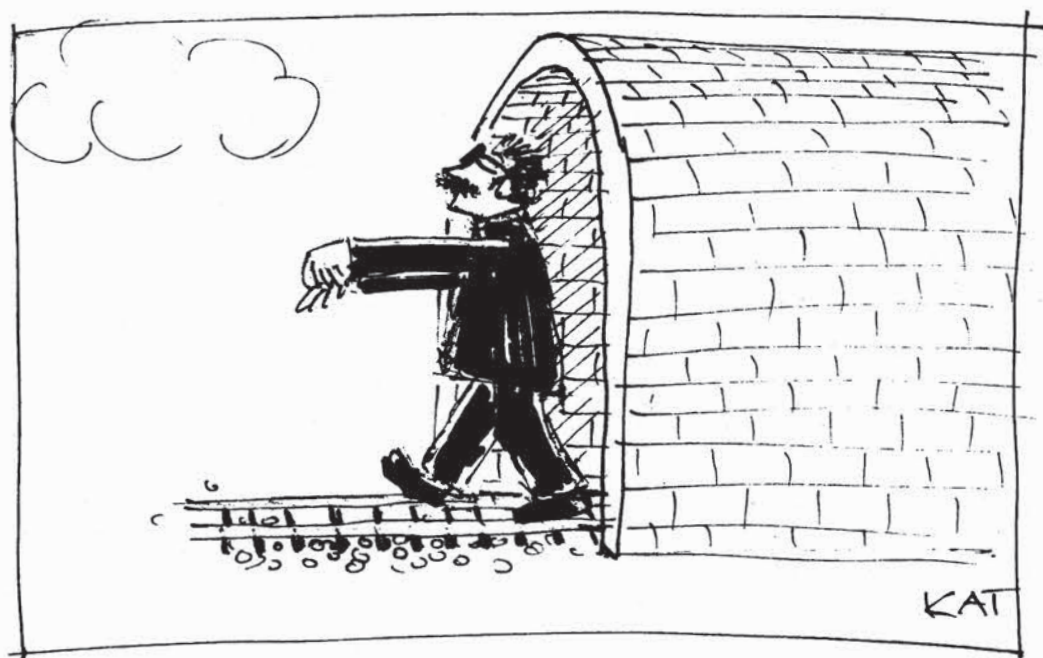
Wie das? Der Aufwand und damit die Kosten für die baulich notwendigen Maßnahmen zur Herstellung der Wegeverbindung dürften, ja, müssen der Verwaltung doch wohl von Anfang an bekannt gewesen sein. Führen die Kosten für die Grunddienstbarkeit zum Aus für das Teilstück des Fuß- und Radwegs? (siehe gesonderten Artikel)

Auf dem rückwärtigen Teil des „Holzkontor“-Geländes will die Industrie- und Handelskammer (IHK) das geplante Bürogebäude beziehen. Wie sollen Angestellte und Besucher die Büros und Veranstaltungsräume barrierefrei erreichen, wenn, wie derzeit vorgesehen, der Zugang von der tiefer liegenden Rosenheimer Straße nur über eine Treppe möglich ist? „Hier müsste die Stadt einschreiten“, unterstrich Susanne Zauner (Bündnis 90/Die Grünen) die Forderung nach Barrierefreiheit.

Als Ersatz für das entfallende Teilstück des Fuß- und Radwegs „plädiert das Planungsreferat für eine Radroutenführung über Balanstraße und Orleansstraße, welche lediglich mit einem relativ geringen Umweg verbunden wäre“, so das Referat zum Schluss seiner Mitteilung.

Mit diesem Plädoyer wird die Verwaltung dem Bedarf nach einem sicheren und durchgehenden Fuß- und Radweg keineswegs gerecht. Ob der Widerstand und energische Einsatz des Au/Haidhauser Bezirksausschusses für die ursprünglich zugesicherte Planung Wirkung zeigen, bleibt offen, aber zu hoffen.

anb



Gibt es noch ein Erwachen aus dem Tunnelalptraum?

Anzeigen

Anzeigen

siaf e.v.
sozial · integrativ · aktiv · für Frauen
Brunch · Feste · Vorträge · u.a.

allfa.m - allein erziehende Frauen in München
allfa.beta - Kontakt_Netz für allein erziehende Frauen mit Kindern mit Behinderung

Kontakt + Info, Öffnungszeiten: Mo 13.00 - 16.00, Di 9.00 - 12.00, Mi 9.00 - 12.00 + 13.00 - 15.00 Uhr
Tel. 089 / 45 80 25 0, E-Mail: info@siaf.de, www.siaf.de

Café Glanz für Frauen
geöffnet: Di, Mi, Do 9.30 - 18.00, Fr 9.30 - 14.00 Uhr

dtp
Jahnstraße 5
80469 München

jutta stolte
j.stolte@dtp-stolte.de
Tel. 089 201 48 38
Fax 089 202 23 63

druck WERK
Schwanthalerstraße 139, 80339 München
Fon (089) 502 99 94, Fax (089) 502 86 06
e-mail team@druckwerk-muenchen.de
Internet www.druckwerk-muenchen.de
Mo-Fr 8.30 - 12.00 Uhr, 13.00 - 17.00 Uhr

Satz
Gestaltung
Offsetdruck
Verarbeitung

● HEi – Haus der Eigenarbeit

Wörthstraße 42/Rgb.,
Telefon 448 06 23

Schatten aus Licht

Ausstellung mit Werken von Patricia Meissner bis 10.1.

Vernis.: Fr 25.11., 19 h

Spieleabend

Do 3.11., 18 – 21 h

Philosophisches Café

Thema: Was man mit Geld nicht kaufen kann
Mo 14.11., 19 – 21 h

Weihnachtsbazar

So 27.11., 12 – 17 h

CNC-Technik für Fortgeschrittene

So 6.11.9 – 15 h

Einführung in die CNC-Technik

So 20.11., 9 – 15 h

Arduino

So 27.11., 9 – 15 h

Elektrotechnik im Haushalt

Sa 19.11., 9 – 12 h

LED Lampen selbst bauen

Mi 23.11., 9 – 12 h

Einführung in die Holzbildhauerei

3 x Mo ab 7.11. und 5.12., 17:30 – 21 h

Querschnitt Holz

4 x Do ab 10.11., 17:30 – 21:30 h

Holzoberflächenbehandlung für Einsteiger

So 13./20.11., 10–12:30 h

Maschinenkurs

Fr 25.11., 18 – 21 h + Sa 26.11., 9 – 12 h

Drehen intensiv

Sa 5.11., 10 – 15 h + So 6.11., 10 – 14 h

Feuerschalen

So 13.11., 12 – 16.30 h

Schnupperkurs Drehen mit Karla

Sa/So 19./20.11., 10 – 13:30 h

Schnupperkurs Drehen mit Gerlad

Mo/Di 21./22.11., 17:30 – 21 h

Intuitives Malen

Vom Finden: Ideen – Keim
So 6.11., 10 – 13 h

(Weihnachts-)Karten mit Encaustic

So 13.11., 13:30 – 18 h

Farbiger Siebdruck mit Holzmodellen

So 20.11., 10 – 17 h

Adventskranzbinden

Sa 26.11., 11 – 14 h + 15 – 18 h

Vergolden und Versilbern

So 27.11., 10 – 17 h

Schnupperkurs Schweißen

Sa 5.11., 8:30–12:30 h + Fr 25.11., 17 – 21 h

Schweißtechniken im Vergleich

So 10./17.11., 18 – 21 h

Drehkurs Modul 1 – Grundlagen

Sa 12.11., 8:30 – 12:40 h

Schmieden – ein feuriges Erlebnis

Sa 12.11., 10 – 17 h

Kunstvolle Schachteln

Sa 12.11., 10 – 17:30 h

Buchbinden

Sa 19.11., 10 – 17:30 h + So 20.11., 10 – 18 h

Intensivkurs Polstern

Sa 5./19.11., 10 – 17 h

Schmuck-Kurs

Sa 5.11., 10 – 17 h

Schmuckstricken aus Draht

Mo 7./14.11., 18 – 21 h

Gold- und Silberschmiedekurs

Sa/So 12./13.11., 10–17 h

Schmuckgießen mit der Sandgussmethode

Sa 26.11., 10 – 17 h

Verarbeitung von dehnbaren Stoffen

4 x Do ab 10.11., 18–21 h

Stoffeinkauf

Fr 11.11., 15:45 – 19 h

Lieblingsstücke

Sa 12.11., 10 – 17 h

Bezwing das Metall

Für Kinder und Jugendliche
Fr 4.11., 9:30 – 15 h

● Gasteig

Rosenheimer Straße 5,

Telefon 480 98 – 0

Literaturfest München

57. Münchner Bücher-schau

Do 10.11. bis So 27.11.

● Café im Hinterhof

Sedanstraße 29

Telefon 4 48 99 64

Klavierkonzert

mit Hans Wolf

sa + so 10:30–13:30h

● Bücherflohmarkt 2015

Kolpingsaal, Kirchenstraße 6

Bücher suchen Leser

Der Erlös wird an karitative und soziale Einrichtungen gespendet

Annahme:

Do 17.11., 17 – 21 h

Bücherverkauf:

Fr 18.11., 10 – 22 h, Sa 19.11., 10 – 14 h

Vorstellung interessanter Werke aus dem Fundus von Frau Dr. Tiemeyer

Fr 13.11., 17 – 17:30 h und 19 – 19:30 h

● Bezirksausschuss

öffentliche Sitzungen:

Mi 16.11., 19 h, Salesianum, St.-Wolfgang-Platz 11. Vorsitz: Adelheid Dietz-Will

Unterausschuss Kultur

Mi 9.11., 19 h Haidhausen Museum, Kirchenstraße 24

Unterausschuss Planung

Do 10.11., 19:30 h, Büro Diakonie, Elsässer Straße 30 Rgb.

Unterausschuss Arbeit und Wirtschaft

Di 8.11., 19:30 h, Büro Diakonie, Elsässer Straße 30 Rgb.

Unterausschuss Gesundheit, Umwelt und Verkehr

Mo 7.11., 19 h, Büro Diakonie, Elsässer Straße 30 Rgb.

Unterausschuss Soziales

Mo 7.11., 19 h, Büro Diakonie, Elsässer Straße 30 Rgb.

● Freies Musikzentrum

Ismaninger Straße 29,

Telefon 41 42 47 – 0

Festival mit Uraufführungen:

„Peter Michael Hamel mit Jonny Hamel“, „Ines Cala Trio“ und „In Farbe - Percussion und Tanz“

Fr 18.11., Einlass 19:30 h Beginn 20 h

„Indische Rhythmen und Eastern Music“, „Between Jazz, Rock and Pop“, „Emu – Art of Jazz Improvisation“ und „Duo Fugaz – Music for a While“

Sa 19.11., Einlass 19:30 h Beginn 20 h

„Art of Duo“, „Zwischen Raum und gestohlener Zeit – Tanz-Musik-Performance“ und „Poetic Jazz – Schläft ein Lied in allen Dingen“

So 19.11., Einlass 19:30 h Beginn 20 h

● Münchner Literaturbüro

Milchstraße 4, Tel. 48 84 19

1824. Autorenlesung:

Offener Abend wie an jedem ersten Freitag im Monat. Jeder kann Prosa oder Lyrik bis zu 10 Minuten vorlesen ohne Anmeldung!

Fr 4.11., 19:30 h

1825. Autorenlesung:

Haidhauser Büchertage. Diesmal dreht es sich um das aktuelle Thema SELF-PUBLISHING: Erfahrungsberichte, Gespräche, Podiumsdiskussion, Tipps.

Fr 11.11., 19:30 h

1826. + 1827. Autorenlesung:

Autoren stellen sich mit ihren Texten der Diskussion mit einem sachkundigen Publikum

Fr 18./25.11., 19:30 h

● Theater Blaue Maus

Elvirastrasse 17 a

Tel: 18 26 94

DADA isst Mus

Jam jam jam

Letzte Inszenierung von Claus und Sigi Siebert. Genau 100 Jahre nach der Gründung und dem Bekanntwerden von Dada, widmet die Blaue Maus den radikalen Avantgardisten einen eigenen Abend.

Premiere: Do 17.11., 20 h

Fr 18.11., 20:30 h – Einlass 20 Uhr

Sa 19.11., 19 h – Einlass 18:30 Uhr

Mi/Do 23./24.11., 20:30 h – Einlass 20 Uhr

Mi 30.11., 20:30 h – Einlass 20 h

● Giftmobil

steht am Freitag, 7.11. von 9 – 10 Uhr am

Mariahilfplatz 10:30 – 11:30 Uhr am Weiburger Platz

13 – 14 Uhr am Preysingplatz

● KontakTee

Balanstr. 17, T. 448 78 88

Das listige Weib

Ausstellung mit Bildern von Alexandra Grundmann

bis Fr 11.11., Di-Sa 14-21 h, Mo (nur für Frauen) 15-19 h

● Bund Naturschutz in Bayern

Pettenkofferstraße 10a

Telefon: 55 02 98 82

Expeditionen:

Do 3.11. Würmtal zwischen Gauting und Starnberg

Sa 12.11. Von Kochel über Kochel- und Loisach-Moos nach Benediktbeuren und Bichl

Sa 19.11. Schafkopf - Forstwirtschaft im Gebirge

Mi 23.11. Von Iffeldorf auf dem Osterseerundweg nach Gut Aiderbichl

Sa 26.11. Von Brannenburg über Kogl zum Bohlenweg Sterntaler Filz und weiter nach Bad Feilnbach

Vernis.: Di 8.11., 19–21 h

● Üblacker - Häusl

Preysingstraße 58

offen: Fr/So 10-12h + Mi/Do 17-19 h

„Objekte – Grafik - Fotoarbeiten“ und „Plakatkunst und Siebdrucke in Haidhausen“

Ausstellung mit Werken von Hermann Wilhelm und Bernd Hofmann bis 11.12.

Vernis.: Di 8.11., 19–21 h

● Jazzclub Unterfahrt

im Kulturzentrum Einstein

Einsteinstr. 42/44,

T. 4 48 27 94

So - Do 19:30 – 1 h, Fr/Sa 19:30 – 3 h geöffnet

Di 1.11. Silke Nergaard Trio

Mi 2.11. John Pizzarelli Trio

Do 3.11. Jenny Evans

Fr 4.11. Oddarrang

Sa 5.11. Takuya Kuroda Quintet

So 6.11. Brandee Younger

Mi 9.11. Nils Wülker

Do 10.11. Julian Lage Trio

Fr 11.11. Junger Münchner Jazzpreis 2016

Sa 12.11. Maria Baptist Orchestra

So 13.11., 19 h: ArtSession: Fotografien von Thomas J. Krebs

So 13.11. Jam Session / Lorenz Heigenhuber

Mo 14.11. The Uptown Jazz Orchestra

Di 15.11. Christian Scott

Mi 16.11. Lakatos-Margitza-Bolla „The Gipsy Tensors“

Do 17.11. Joey Colderazzo Trio

Fr 18.11. Giulia Valle Trio

Sa 19.11. Jakob Bro Trio

So 20.11. Jam Session / Lorenz Heigenhuber

Mo 21.11. Christian Elässer Jazz Orchestra

Di 22.11. Luciano Biondini Quartet

Mi 23.11. Criss Cross Europe Band & Louis Sclavis-Vincent Courtois

Do 24.11. Malia

Fr 25.11. Bojan Z & Nils Wogram

So 27.11. Angelika Niescier & Florian Weber NYC Five

Mo 28.11. U.M.P.A.

Di 29.11. Chiara Pancaldi & Cyrus Chestnut Trio

Mi 30.11. Zhenya Strigalev's Never Group

● Einstein Kultur

Einsteinstraße 42

Telefon 416173795

Keune – Lash – Noble

Subsonicspace 2016

Fr 4.11., 20 h

Die Opferung von Gorge Mastromas

Theater von Dennis Kelly

Fr/Sa 4./5.11., 20 h + So 6.11., 18 h

Florian Christl & Ensemble

Musik

Sa 5.11., 20 h

Die Räuber

Theater

Mo/Di/Mi 8./9./28./29.11., 19:30 h

Alise Joste

Musik

Mi 9.11., 20 h

Love Letters

Charisma Theater

Do/Sa 10./26.11., 20 h

Emoticons

Listen#Out

Do/Fr 10./11.11., 19 h

Herzlich willkommen – Vom wahren Leben nach dem Tod

Heilighoftheater

Fr/Sa 11./12.11., 20 h, Sa 13.11., 18 h

Allein ist nicht genug

Peter-Rühmkorf-Abend

Mi 16.11., 19 h

Goat, Ian Hawgood, Boris Labbé

Frameless10

Mi 16.11., 20 h

Meine drei lyrischen ichs

14. Ausgabe

Do 17.11., 20 h

West-

König Klaus

Eine Blattlaus namens Klaus sprach zu mir: „Du, ich vertrau's dir als Einzigem hier an, dass ich Salto rückwärts kann!“ „Ach!“ sprach ich, „dann lass mal gehen, so was möchte man schließlich sehen!“

Klaus zog's an des Blattes Rand, zögernd er dort stille stand; gern half ich mit leichtem Stups, Klaus, im Fluge, rief noch: „Hups!“

Nun, nach dieser Eskapade war Klaus fort, ich dachte – schade – dachte wohl auch – ei der Daus! Doch, nach kurzer Atempause, sah ich jetzt – du meine Güte! – schwarz besetzt die Blumenblüte; Klaus saß hier mit lauter Zechern, alle sofften stramm aus Bechern süßen Wein – und nicht zu wenig! Klaus ließ voll die Sau grad raus: „Ich bin euer aller König!“ tat er groß, „bin da zu Hause, wo man lebt in Saus und Braus, hier in unserer Heimatklaus!“ Stürmisch brandete Applaus. Klaus zu mir: „... bist eingeladen, nüchtern würd'st bestimmt bloß schaden!“

Später dann, im Torkelgang, war's, dass ich wie blöde lachte und, bei graulichem Gesang, - strauchelnd – Salto rückwärts machte!

(up)



Die Verwechslung der Pelikane

Roman

Die Pelikane blickten einander an. „Regt euch nicht auf“, rief Scali, „es handelt sich um eine Verwechslung!“ „Scali, du hast doch nicht die geringste Ahnung, worum es hier in Wirklichkeit geht“, sagte der Pelikan, der auf dem Holzweg saß. „Ich aber doch auch nicht!“, schnatterte der andere Pelikan und unterdrückte den Impuls, nervös von einem Fuß auf den anderen zu hüpfen.

„Ach, halt doch den Schnabel“, sagte der auf dem Holzweg und faßte tief in seinen Unterkiefer, um schließlich ein unförmiges Stück Schweizer Käse zutage zu fördern.

„Soso.“ Scali wollte endlich wieder zu Wichtigerem kommen. Mit zusammengekniffenen Augen suchte er den Himmel ab.

„Schade, daß die russischen Flugzeuge immer noch nicht da sind“, sinnierte er.

Der Pelikan auf dem Holzweg biß ein Stück vom Käse ab und warf den Rest dem anderen Pelikan an den Kopf, was den nicht daran hinderte, danach zu schnappen und gierig zu kauen und zu schlucken. Der erste Pelikan schnaubte verächtlich.

„Mit russischen Flugzeugen lösen wir unser Problem hier auch nicht – wir müssen subtiler vorgehen.“

Bei diesen Worten erwachte Garcia aus ihrer Lethargie. Sie schüttelte mit den dunklen Locken auch ihre schwülen Gedanken ab, die sie den ganzen Tag beschäftigt hatten, und sprach mit rauher Stimme: „Holen wir unser Auto. Dann geht wenigstens was vorwärts.“

Dem Pelikan auf dem Holzweg schwante, daß er seinen Groll auf den anderen Pelikan jetzt beiseite lassen mußte, da ein noch nicht faßbares Ereignis von großer Tragweite bevorstand und es wichtigere Dinge zu regeln galt als die dumme Verwechslung aufzuklären. Er räusperte sich und flüsterte dem anderen Pelikan zu: „Das hier ist eine ganz andere Wirklichkeit als drüben. Du solltest hier noch nicht leben. Es ist zu dunkel und zu weit.

Es ist schwierig für mich, dir das zu erklären.“ Er zündete sich eine schwere Zigarre an, rauchte und schnob. Dann fuhr er fort:

„Dieser Holzweg kennt keinen Beginn und er besitzt kein Ende. Dieser Weg treibt im Ozean unserer Wirklichkeit, und wir sind Passagiere jener Zeit, die es nicht gab und niemals geben wird. Reisende in dunkler Nacht und mit einer strahlenden Sonne im Gepäck.“

Der andere Pelikan lächelte verlegen.

„Aber das allein genügt nicht“, ergänzte Scali, der alles mitangehört hatte und sich nun an den Pelikan auf dem Holzweg wandte, „auch du mußt dich ernsthaft bemühen. Nicht bloß rumsitzen und grübeln. Damit kommst du nirgendwohin. Kapiert?“ Er zog dem Pelikan einen Schiefer aus dem falben Brustgefieder. „Außerdem frißt du zu viel“, fuhr er ungerührt fort, „durch Essen und Trinken werden die Kräfte des Körpers und des Geistes eingeschlafert und gedämpft, wenn man nämlich zu viel des Guten tut und des Schlechten ißt und des Falschen denkt.“

„Idiot“, dachte der Pelikan, sagte aber: „Wo nur die russischen Flugzeuge bleiben? Oder Garcia mit dem Auto?“

Da raste beides heran. Der eine Pelikan wurde von einem russischen Tiefflieger erschossen, der andere von Garcia überfahren. Garcia war untröstlich, denn sie hatte die Pelikane verwechselt und eigentlich den anderen überfahren wollen. Die Kugeln in dessen Brust waren nur ein schwacher Trost für sie.

Scali hingegen lehnte sich in seinem Regiesessel zurück und goß sich einen honiggelben Amontillado ein.

- Ende -

irpf/kat/anf/tins/cg/hoff

Anzeigen

Anzeigen

Tabak- u.
Getränkelaß



M.Rödl & H. Verweyen

Steinstraße 55

Tel 487789

Mo – Sa 7:30 – 13 Uhr
Mo – Fr 14:30 – 19 Uhr

GRIECHISCH
ESSEN UND TRINKEN

KALAMI



Täglich ab 17.00 Uhr
Kellerstraße 45/Ecke Metzstr.
(S-Bahn Rosenheimer Platz)
Telefon (0 89) 48 72 82

Metzgerei Vogl

in Haidhausen
hausgemachte
Wurst Fleisch
erster Qualität

Steinstraße 61, Telefon 48 73 18
Montag – Freitag 8 – 18 Uhr
Samstag 7 – 12:30 Uhr

HEI
Ausstellung



Patricia Meissner
Schatten aus Licht

Vernissage Fr 25. November 19 Uhr
Ausstellung bis 10. Januar

hei-muenchen.de
Wörthstraße 42 Rgb 81667 München

Haidhauser
Buchladen

Weißburger Straße 29
81667 München

Telefon +49 (0)89 / 448 07 74

Fax +49 (0)89 / 480 25 82

info@haidhauserbuchladen.de

Mo – Fr: 9 – 19 Uhr
Sa: 9 – 16 Uhr

www.haidhauserbuchladen.de

Basar im Kolpingsaal Bücher suchen Leser

Der Basar „Bücher suchen Leser“ lädt am 18. und 19. November wieder zum Besuch in den Kolpingsaal ein. Dort wartet eine große Auswahl an Literatur zum selber Lesen oder Verschenken.

Herbst- und Wintertage mit ihrer früh einsetzenden Dunkelheit sind wie geschaffen, sich's gemütlich zu machen, eine Kanne Tee in greifbare Nähe zu stellen und ein Buch in die Hand zu nehmen. Ein Buch zu lesen, tut gut. Sie bestimmen, wohin die Lesereise Sie entführen soll, wie schnell oder gemächlich Sie den Inhalt aufnehmen, ob Sie nochmals einzelne Passagen nachlesen oder das Buch einfach mal zur Seite legen, um über das eben Gelesene nachzusinnen.

Da kommt der Bücherbasar wie gerufen. An zwei Tagen im November ist der Kolpingsaal (Kirchenstr. 6 mit Zugang auch vom Johannisplatz) geöffnet. Dort warten Bücher auf Leser: Lyrik, Roma-

ne, Sachbücher aller denkbaren Wissensgebiete, Kinderbücher, Lehrbücher, Bildbände – die Basare der vergangenen Jahre haben gezeigt, dass die Auswahl groß ist. Und so dürfen Lesehungrige auch heuer wieder darauf zählen, etwas Passendes zu finden. Und das zu einem günstigen Preis.

Am Freitagabend wartet der Basar mit einem zusätzlichen Angebot auf. Dietlinde Tiemeyer präsentiert eine Bücherauswahl.

Den Basar organisieren und betreuen ehrenamtliche Helferinnen und Helfer. Der Reinerlös des Basars kommt, wie jedes Jahr zuvor auch, einer Initiative oder Institution in unserem Viertel zu Gute.

anb



Bücherwürmer beim Stöbern - Gelegenheit dazu gibt's beim Bücher-Basar am 18. und 19.11. im Kolpingsaal. Wer hat noch ein Plätzchen frei im Regal?

Wer Bücher für den Basar spenden möchte, kann diese am Donnerstag, den 17.11.16 zwischen 17.00 und 21.00 Uhr im Kolpingsaal abgeben.

Der Bücherbasar ist geöffnet am Freitag, den 18.11.16 von 10.00 bis 22.00 Uhr und am Samstag, den 19.11.16 von 10.00 bis 14.00 Uhr.



Die Opfer sind nicht vergessen: Gedenken am Pariser Platz

MADRID
LONDON
PARIS
BRÜSSEL
Nizza



23. Juli 1942

Sophie Scholl (1921 - 1943), Mitglied der Widerstandsgruppe „Weiße Rose“, verabschiedet am Ostbahnhof ihre Freunde und ihren Bruder, die als Medizinstudenten in einer Studentenkompanie an die Ostfront geschickt werden.

Von links: Hubert Furtwängler, Hans Scholl, Raimund Samiller, Sophie Scholl und Alexander Schmorell. Im Hintergrund links das Haus Orleansstraße 61.

Photo: George (Jürgen) Wittenstein (1917 - 2015) / akg-images

Am Haus Orleansstraße 61 ist eine Gedenktafel angebracht. Sie erinnert an Mitglieder der Weißen Rose: Sophie Scholl verabschiedet Freunde und ihren Bruder, die vom Ostbahnhof aus zu einem Kriegseinsatz gegen die Sowjetunion aufbrechen müssen.

Wenn Sie die HAIDHAUSER NACHRICHTEN monatlich mit der Post erhalten wollen, füllen Sie einfach diesen Zettel aus und schicken ihn an:

HAIDHAUSER NACHRICHTEN
Breisacher Straße 12, 81667 München

Hiermit bestelle ich die **Haidhauser Nachrichten** ☐ im Abonnement 17 Euro jährlich ☐ im Förderabo 25 Euro (oder gerne auch mehr) ☐ im Geschenkabon 17/25 Euro (oder mehr)

Ort, Datum Unterschrift

Diese Bestellung kann innerhalb von 7 Tagen schriftlich widerrufen werden

Name _____

Straße _____

PLZ/Ort _____

Den Betrag vonEuro habe ich auf das (HN-)Konto des Stadtteilkultur Haidhausen/Au e.V. IBAN: DE 78 7001 0080 0008 1398 04 BIC: PBNKDEFF bei der Postbank München überwiesen

Ort, Datum Unterschrift

Lieferadresse falls anders als oben: Name _____

Straße _____ PLZ/Ort _____

Verkaufsstellen

Folgende Läden bieten die HN zum Kauf an:

BAUERNMARKT: Mariahilfplatz (am Samstag)

BÜCHER: Bücher Lentner, Balanstraße 14;

Buchhandlung Wilma Horne, Wörthstraße 18;

buch.laden, Lothringer Str. 17 (Eingang Pariser Str.);

Buch & Töne, Weißenburger Straße 14;

Haidhauser Buchladen, Weißenburger Straße 29

CAFE: Café Käthe, Gebtsattelstraße 34; obori,

Lothringer Straße 15

FRISÖR: Versus, Kirchenstraße 90

GETRÄNKE UND ZEITSCHRIFTEN:

Verweyen/Rödl, Steinstraße 55

NATURKOST & DRITTE-WELT-WAREN: Le-

bascha, Breisacher Straße 12; Plastikfreie

Zone, Schloßstraße 7;

PAPIER- & SCHREIBWAREN: Kokolores, Wörthstraße 8; LOTTO-Bajaj, Kellerstraße 15; Bal, Wörthstraße 45

ZIGARETTEN UND ZEITSCHRIFTEN:

Albrecht, Kuglerstr. 2/Eingang Einsteinstraße;

Engl, Elsässer Str. 26; Geschenke mit Herz,

Seeriederstr. 17; Kiosk Maresi, Kirchenstr. 1;

Sylvia Reisinger, Welfenstraße 13a; Prestige

Presents, Weißenburger Platz 1

Kästen und „stumme Verkäufer“:

Rosenheimer Platz, auf der Seite des Kinos;

Orleansplatz; Wiener Platz; Café cafiko, Brei-

sacher Str. 6; fortuna cafébar, Sedanstraße

18/Ecke Metzstraße; Haidhausen Museum,

Kirchenstr. 24; HEI (außer Sa), Wörthstr. 42

Rgb.; Hinterhofcafé, Sedanstraße 29; Kalami,

Kellerstraße 45; Servabo, Pariser Straße 15;

Stadteiladen Breisacher Straße 12; Wie-

sengrund, Elsässer Straße 22; Zum Kloster,

Preysingstraße 77

← Abozettel

Wir sind käuflich

Einladung ↓

Die HN-Redaktion trifft sich normalerweise an einem Montag im Monat ab 20 Uhr in der Wirtschaft. Und zwar am 7.11. im „Rusticana“ in der Grillparzerstraße 5 und am 5.12. im „Far East“ in der Rosenheimer Straße 66
Gäste sind herzlich willkommen!

Die Dezember-Nummer der

Haidhauser
nachrichten

gibt's ab Samstag

03. Dezember 2016

im Handel